

Blasorchester meets **CHOR** meets Solisten meets **Schweiz** meets **Deutschland**  
meets **Zeitgenössischen Komponist** meets *Mittelalter* meets  
Jung meets *Alt* meets **Hochschule** meets **Verein** meets *Grossartige Musik*

## ORCHESTERDIRIGENT & GESAMTLEITUNG

**Helmut Hubov** studierte Trompete am Kunstlyzeum im rumänischen Arad sowie Dirigieren an der Bundesakademie in Trossingen. Es folgten ein Studium im Fach Blasorchesterdirektion bei Hans-Peter Blaser an der Musikhochschule Zürich sowie weiterführende Studien in den Fächern Trompete, Komposition und Kapellmeister. Helmut Hubov ist in verschiedenen Funktionen als Musiker, Lehrer und Dirigent tätig bzw. tätig gewesen. So war er unter anderem über mehrere Jahre Nachfolger des bekannten Schweizer Komponisten Franco Cesarini als Musikdirektor und Dirigent der Stadtjugendmusik Zürich sowie von 1996 bis 2000 musikalischer Leiter des Ostschweizer Auswahlorchesters "Sinfonisches Blasorchester '91". Seit vielen Jahren ist er nun bereits Leiter der Musikschule in Stockach und dirigiert mehrere erst- und höchstklassige Blasorchester in der Schweiz und Deutschland. Regelmässig ist er auch als Gast- und Projektdirigent tätig, wie z.B. beim Kammerorchester Kronstadt, der Schweizer Erstaufführung von Tolga Kashifs "The Queen Symphony" oder dem Tonhallenkonzert der Stadtmusik Zürich. Daneben ist er ein gefragter Juror und betätigt sich als Dozent für Dirigieren, Orchesterleitung und Literaturkunde sowie als Komponist. [Weitere Informationen über Helmut Hubov finden Sie hier.](#)

## CHORLEITER

**Paolo Vignoli** wurde als Sohn italienischer Eltern in Zürich geboren. Nach dem Studium von Germanistik, italienischer Literatur und Musikwissenschaft widmete er sich gänzlich der Musik und studierte Sologesang in Winterthur, Bern und London. Es begann eine rege Tätigkeit als lyrischer Tenor in Oratorium und Oper mit Tournéeen in ganz Europa, Israel, Ägypten und im asiatischen Raum. Sein breites Repertoire umfasst auch Radio- und CD-Aufnahmen von der Renaissance bis zur Moderne. Daneben ist er gefragter Tenorsolist an Festspielen, z.B. in Zürich, Prag und Luzern. Paolo Vignoli war bereits mehrfach Leiter musikalischer Grossanlässe in der Schweiz und war und ist Dirigent mehrerer Chöre: Chor Kultur und Volk Basel (2001-2010), Chor 50 Basel (2004-2010), SoFa-Chor Zürich (seit 2002), Männerchor Eintracht Flawil (seit 2010) und alpha-cappella, Chor der ZHAW (seit 2008). Bei seinen Produktionen geht es Paolo Vignoli stets um die Vermittlung der Musik verschiedenster Herkunft und Stilrichtungen. Insofern reiht sich die Aufführung von Karl Jenkins' Stabat Mater bestens in diese Tradition. Es geht ihm dabei um das Heranführen an und die Überwindung von Grenzen. In seinem Verständnis ist Musik nie die Insel, sondern immer das Meer. Seit 2006 geht Paolo Vignoli auch wieder vermehrt engagierter pädagogischer Tätigkeit und der Vermittlung in musikalischen Projekten nach, unter anderem im Rahmen von ‚superar‘, einem europaweiten Projekt, das Schülern von sieben bis zwölf Jahren intensiven Unterricht

Blasorchester meets **CHOR** meets Solisten meets **Schweiz** meets **Deutschland**  
meets **Zeitgenössischen Komponist** meets *Mittelalter* meets  
**Jung** meets *Alt* meets **Hochschule** meets **Verein** meets *Grossartige Musik*

in Gesang, Tanz und Instrumentalmusik unter professioneller Leitung ermöglicht.  
Musik kann und wird bewegen, ist seine feste Überzeugung. [Weitere Informationen über Paolo Vignoli finden Sie hier.](#)